

# Senioren spielen „Katzelmacher“

Beklemmendes Fassbinder-Stück hatte im „SeTA“ Premiere

Von Thomas Hag

**Düsseldorf.** Der Grieche Jorgos ist in die bayerische Kleinstadt gekommen, weil er dort Arbeit gefunden hat. Von Anfang an schlagen ihm Hass und Neid entgegen. Schließlich wird er verprügelt. Am Ende verlässt er die Stadt wieder. Das ist die Kurzfassung von Rainer Werner Fassbinders Bühnenstück „Katzelmacher“. Fassbinder selbst hat zum Stück geschrieben: „Eigentlich hätte dies ein Stück über ältere Leute werden müssen. Aber es sollte am ‚Antitheater‘ realisiert werden. Jetzt sind sie alle jung.“

## Richtig gut kommt keiner weg

Und jetzt sind sie alle wieder alt, könnte man zur Fassung des SeTA (Seniorentheater in der Altstadt) im FFT Jutta sagen. Denn unter der Regie von Marlin de Haan findet sich „Katzelmacher“, ein obsoletes süddeutsches Schimpfwort für Südländer, im Hier und Jetzt wieder. Fassbinder hat es 1968 geschrieben und am Münchner „Actiontheater“, aufgeführt, das aus dem „Antitheater“ hervorging. Die starke dialektale Färbung fehlt in



In „Katzelmacher“ verslägt es einen Griechen nach Bayern.

FOTO: BOZICA BABIC

der Düsseldorfer Fassung notwendigerweise, die im Stück damit verbundene Langsamkeit ist geblieben, von aggressiven Schüben durchbrochen, Anweisungen aus dem Off strukturieren Unterbrechungen und Szenenwechsel.

Fassbinders Stück erweist sich als beklemmend zeitgemäß, die Besetzung mit den älteren Schauspielern gibt dem Stück eine tragische Note. Dabei ist „Katzelmacher“ nicht einfach zu spielen. Es ist we-

der naturalistisch noch abstrakt, es verneint den Figuren auch fein herausgearbeitete Individualität. Richtig gut kommt hier keiner weg, die Männer treibt die sexuelle Missgunst in Kastrationsfantasien, für die Frauen ist der Fremde eine Projektionsfläche verdrängter Sehnsüchte.

Eine gelungene Aufführung eines beunruhigenden Stücks. Unter der Leitung von de Haan entstand auch der Kurzfilm „Stille“

## TERMINE UND TICKETS

■ **Nächste Termine:** 17. Oktober um 20 Uhr und 18. Oktober um 15 Uhr im FFT Jutta, Tickets gibt es unter ☎ 87678718.

über das Gefühl des Fremd-Seins, der jeweils 20 Minuten vor und 20 Minuten nach der Aufführung gezeigt wird.